

## Großer Andrang bei Kontaktbörse für Azubis

In den Klassenräumen der BBS 1 Gifhorn stellten sich Unternehmen den zukünftigen Azubis vor

**Burkhard Ohse**

**Gifhorn.** Nicht mehr die Ausbildungsplatzsuchenden müssen sich anstrengen, seit geraumer Zeit sind es die Arbeitgeber, die sich um künftige Mitarbeitende bemühen müssen. Heike Strauch, stellvertretende Schulleiterin der BBS I, organisierte daher für den Dienstagnachmittag eine Kontaktbörse, bei der Schülerinnen und Schüler zielgenau Arbeitgeber in ihrem Wunschberuf aufsuchen konnten. „Es ist keine Messe, sondern eine direkt Kontaktbörse“, erklärte Strauch.

Gegenseitiges Kennenlernen, informieren, Fragen nach einem Praktikum, vieles war möglich. Im Idealfall könnte es sogar schon Vertragsunterzeichnungen geben, sagte Strauch. „Wir haben das auf den Nachmittag gelegt, damit auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen das Angebot in Anspruch nehmen können“, erklärte sie. Zudem war es ein freiwilliges Angebot, keines, das während des Unterrichts „gezwungenermaßen“ wahr-

genommen werden müsste.

Bei einer Ausbildung in der Region würde man die Schülerinnen und Schüler auch auf der Schule behalten, nicht unwichtig, um weiterhin volle Schulklassen zu haben, erklärte Strauch die „Win-Win-Situation“. Auch der Zeitpunkt war mit Bedacht gewählt, denn im Februar beginnt die heiße Bewerbungsphase. So saßen Arbeitgeber aus den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Agrar, Verwaltung, Steuerberater, Gastronomie, Einzelhandel und Banken in den Klassenräumen und warteten auf Interessenten.

Unter ihnen war auch die Stadtverwaltung Gifhorn, gleich neben dem Waldkindergarten Okerföhrche aus Groß Schwülper, die Diakonie, das Helios-Klinikum, das DRK, Ärzte und etliche private Unternehmen. Ein Restaurant suchte gleich drei Auszubildende für den Beruf des Kochs. Der Andrang war groß, die ersten Schülerinnen und Schüler waren bereits eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung in der Schule.



Der Stand der Stadtverwaltung.

BURKHARD OHSE